

Bei der dhv-DM in Fulda Maberzell KG 11 stark vertreten

Vom 05.09. bis 07.09.2014 fand die diesjährige dhv- Deutsche Meisterschaft im Turnierhundesport statt.

Ausrichter war der HC Fulda e.V. (HSVRM) auf dem Vereinsgelände des SV Maberzell.

Ca. 340 Hundesportler (168 GL Starts, 115 VK Starts und 50 CSC Mannschaften) fanden sich an diesem Wochenende in Maberzell ein, um in den sportlichen Wettkampf zu treten.

Von der KG 11 waren das 18 Hundesportteams (7, 2000m Geländeläufer, 3, 5000m Geländeläufer, 7, VK 3 Starter und eine CSC Mannschaft). Davon 7 Jugendliche, die sich für dieses Event qualifiziert hatten und ihr Können unter Beweis stellen wollten.

Angekommen meldeten sich erst einmal alle zum Turnier an, erkundeten das Wettkampfgelände, suchten Stellplätze für die mobilen Übernachtungsmöglichkeiten und bezogen die Hotelzimmer/Ferienwohnungen.

Die mitgereisten Schlachtenbummler wurden wieder mit tollen Leistungen unserer Teilnehmer verwöhnt.

Am Samstagmorgen begannen pünktlich um 7 Uhr die Geländeläufe. Diese waren etwas vom Wettkampfgelände entfernt. Waren mit dem Auto, aber auch zu Fuß sehr gut erreichbar. Beide Geländestrecken waren sehr anspruchsvoll. So ging die Strecke über Matsch, Stein und Wurzelweg, gespickt mit ordentlichen Steigungen und Gefällen. Der Frühnebel tat dann noch sein Übriges.

Als erster bei der 5000m Geländestrecke ging Marcel Stemmler mit Flora vom Käpfle (VdH Metzingen) an den Start. Die beiden waren gut unterwegs und konnten die Strecke in 19:57 min. bewältigen, was dem Team einen 4. Platz in der AK15m einbrachte.

Ebenso Platz 4 erreichte Bettina Dissinger (AK35w) mit Chipa vom Tübinger HSV 07, in einer Zeit von 23:36 min.

Renate Flamm mit Hakima v.d. Burg Litermont (VdH Metzingen) hatte mit der dritten Steigung zu kämpfen, konnte sich aber mit einer Zeit von 22:32 min. durchsetzen und erreichte den ersten Treppchenplatz. Sie wurden Dritte in der AK35w.

Bei der 2000m Geländestrecke gab es dann gleich vier begehrte Podestplätze.

Einer der ersten Starter war Nikolas Kolb mit Ilva vom Tübinger HSV 07. Die beiden überflogen quasi die Strecke. Das Team brachte die Strecke in 6:34 min hinter sich. Das brachte den beiden den Tagessieg bei der Jugend ein und somit natürlich den 1. Platz und den Titel „Deutscher Jugendmeister“ in der AK15m.

Seine Schwester Annika Kolb (Tübinger HSV 07) und ihre Anabel bewältigten die Strecke in 8:17 min. Insgesamt waren in der AK14w 15 Läuferinnen am Start. Annika erreichte in diesem großen Starterfeld den 6. Platz.

Malte Beckmann (Tübinger HSV 07) mit Qualle vom Schwarzwaldtal verfehlte knapp das Treppchen und belegte in einer Zeit von 8:38 min. den 4. Platz in der AK14m.

Verena Ehmann mit Cora, vom VdH Bitz, ist bereits ein alter Hase in Sachen Geländelauf, wenn man das in der AK15w so sagen darf. Die beiden erreichten in einer Zeit von 7:50 min. den dritten Platz.

Tanja Prettner (VdH Nürtingen) mit ihrem Ives, bewältigte die Strecke in einer Zeit von 8:07 min. und konnte sich in der AK35w den 5. Platz sichern. Ebenfalls in dieser AK startete Manuela Conzelmann (VdH Bitz) mit ihrer Mischlingshündin Lina. Dieses Mal gelang ihnen mit einem guten Lauf in einer Zeit von 7:46 min. direkt der Sprung aufs Treppchen. Die beiden kletterten auf den 2. Platz.

Steffen Knauß (VdH Nürtingen) mit Lennox, hatte das letzte Jahr wirklich Pech. So wollte er es dieses Jahr allen zeigen. In der AK35m holte sich das Team den dritten Platz in einer Zeit von 6:33 min.

Nach den Geländeläufen meldeten sich die VK'ler zu ihren Unterordnungen an. Der Nebel lichtet sich jetzt langsam und es versprach ein sonniger Tag zu werden, also beste Voraussetzungen.

Bei den Jugendlichen gingen 2 Teams an den Start. Alisa Lutz (AK14w) mit Donna v. Hathor (VdH Metzingen) legte mit einer sehr schönen Freifolge vor. Leider versammelte Donna dann alle technischen Übungen und es blieben am Ende nur noch 31 Unterordnungspunkte.

Malte Beckmann (Tübinger HSV 07) mit seiner Qualle, erbrachte mit 54 Punkten eine solide Leistung!

Iris Bachofer (AK 50w) mit ihrem Pagano (VdH Nürtingen), starteten als Titelverteidiger. Sie konnte sich nach ihrer schweren Verletzung, bei der VdH DM voriges Jahr weitgehend regenerieren. In der Unterordnung legten sie solide 55 Punkte vor. Allerdings war das Feld hier recht eng, da sich die Unterordnungen bei allen Paarungen in diesem Bereich bewegten.

In der AK19w hatte Nadine Barth (VdH Metzingen) mit ihrer etwas unaufmerksamen Laika zu kämpfen. Sie zeigte alle Punkte der Unterordnung, nur nicht mit dem gewohnten Elan. So blieben ihr am Ende 56 Unterordnungspunkte.

Bei Bianca Lange (VdH Nürtingen) lief es besser. Maddox von Waltenweiler zeigte eine nahezu perfekte Unterordnung und die Paarung wurde mit 59 Punkten belohnt. Was für den nächsten Tag bei den Laufdisziplinen hoffen ließ.

Bei Tanja Prettner (AK35w) und ihrem Ives (VdH Nürtingen) lief die Unterordnung ebenfalls gut. Lediglich das Hereinkommen zeigte Ives nur im Trab, so blieben für das Team 57 Unterordnungspunkte übrig. Gute Voraussetzungen für die Laufdisziplinen.

Steffen Knauß (AK 35m) mit Lennox steckte wohl noch der Geländelauf in den Knochen. Lennox schien auch etwas unkonzentriert, hingte immer ein bisschen nach und zeigte auch seine technischen Übungen nicht wie gewohnt schnell. Die Beiden erreichten somit 50 Punkte.

Beim CSC der im Anschluss an die Unterordnungen stattfand, war die Stimmung bombastisch. Es starteten 14 Jugend- und 36 Erwachsenenmannschaften. Mit eigens für jede Mannschaft ausgesuchter Musikbegleitung, was das Ganze noch gefühlt rasanter machte.

Die Mannschaft des VdH Nürtingen startete nicht in Originalbesetzung. Dieses Mal war Gunther Gutbrod mit seinem Eyk mit im Boot. Die Mannschaft (Sektion 1, Steffen Knauß mit Lennox, Sektion 2, Kai Steegmayer mit Flora Berta und Gunther Gutbrod mit Eyk auf Sektion 3), lieferte bei der harten Konkurrenz zwei super Läufe ab und konnte sich als 9t beste Mannschaft mit 61:05 sec. für das Finale am Sonntag qualifizieren.

Die Laufdisziplinen waren für den Sonntagmorgen angesetzt. Die ersten Gruppen, starteten bereits um 7:30 Uhr. Wieder im Nebel und leider kam es auch zu einem kurzen Regenschauer. Da hieß es, sich ordentlich warm zu laufen um Verletzungen zu vermeiden.

Alisa Lutz und Donna waren recht gut unterwegs, leider patzte Donna bei beiden Hindernisläufen und so waren am Ende noch 204 Laufpunkte übrig. Insgesamt erreichte das Team dann 235 Punkte und einen 6. Platz in der AK14w.

Malte Beckmann und Qualle kamen leider nicht fehlerfrei durch. So patzten die beiden bei den Hürden und dem Slalom. Dennoch erliefen sie 209 Punkte und insgesamt 263 Punkte. Das bedeutete den 1. Platz und „Deutscher Jugendmeister“ in der AK14m.

Steffen Knauß (AK35m) mit seinem Lennox lieferten alle Laufdisziplinen ohne Fehler ab und konnten 222 Punkte erlaufen. Im gesamten brachte es dem Team 276 Punkte und einen 11. Platz.

Bei Iris Bachofer und Pagano war es recht spannend, da die Unterordnungspunkte bei den Teilnehmern der AK50w sehr dicht beieinander lagen. Auch dieses Team lieferte alle

Disziplinen fehlerfrei mit 211 Punkten ab und so reichte es am Schluss den beiden mit 266 Punkten zum dritten Platz.

Tanja Prettnner und Ives konnten bei den Laufdisziplinen ebenso punkten und konnten mit 219 Laufpunkten und einer Gesamtpunktzahl von 276 Punkten klar ihren Titel verteidigen und wurden „Deutscher Meister“ der AK35w.

Bei Bianca Lange (AK19w) und Maddox von Waltenweiler schien es eine klare Sache zu sein. Doch beim Slalom blieb das Team nicht fehlerfrei und das Zittern begann. Sollte es am Ende nicht aufs Treppchen reichen? Doch dann die Erlösung, Bianca Lange und ihr Maddox erliefen sich 222 Laufpunkte. So waren es am Ende 281 Punkte für den hart erkämpften „Deutschen Meistertitel“.

Nadine Barth, mit ihrer Labradorhündin Laika, ebenfalls in der starken AK19w unterwegs, gingen hochmotiviert in die Laufdisziplinen. Leider passierte das, was man sich am wenigsten wünscht. Laika patzte ebenso beim Slalom und Nadine war es schon klar, ganz vorne würden sie nicht mehr mitlaufen. Die beiden brachten es auf 215 Laufpunkte und im Gesamten auf 271 Punkte, was den 14. Platz bedeutete.

Nun ging es zu den CSC Finalen. Die 16 besten CSC Mannschaften kämpften um den ersehnten Podestplatz.

Die Mannschaft (Sekt.1: Steffen Knauß/Lennox, Sekt.2: Kai Steegmayer/Flora und Gunther Gutbrod /Eyk auf Sekt.3) waren guter Dinge. Kurz vor dem ersten Lauf ging ein Platzregen nieder, so dass der Wettkampf kurzfristig unterbrochen werden musste. Dieser Platzregen wurde der Mannschaft leider zum Verhängnis. Steffen Knauß rutschte dreimal aus und dabei einmal so unglücklich, dass er dabei Lennox beim Sprung über ein Hindernis behinderte. Hinzu kam noch der Ausbruch von Eyk auf der letzten Geraden, welches das Aus vom Kampf auf das begehrte Treppchen bedeutete. Die Mannschaft beendete den zweiten Durchgang dann sauber und fehlerfrei und erreichte den 16. Platz.

Zum Abschluss vor den Siegerehrungen marschierten dann alle Verbände nacheinander ins Stadion, farblich unterschieden. Die Bayern in Trachten.

Es war ein schönes Gesamtbild !!!

Begleitet mit dem Song...“ Wer friert uns diesen Moment ein..... besser kann es nicht sein“.

Wie passend, es trieb einem die Gänsehaut auf den Körper.

Nach mehreren Ansprachen der Funktionäre wurde die Siegerehrung vorgenommen. - Und dann das große Warten, wer hat es geschafft, wer hat den begehrten Podestplatz erreicht.

Das Resultat für die KG11:

Vier Deutsche Meister, ein Vizemeister und viermal den dritten Platz.

Dreimal Platz 4, einmal Platz 5, zweimal Platz 6, einmal Platz 11, einmal Platz 14 und einmal Platz 16.

Das kann sich sehen lassen.

Wir gratulieren allen Teilnehmern für ihren Erfolg. Auch denen, die vielleicht nicht ganz zufrieden sind. Es ist schon was ganz Großes, sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert zu haben.

Vielen herzlichen Dank an Iris Bachofer die diesen tollen Bericht verfasst hat.

Ulrich Wassermann

OfT KG11